

■ Kempenicher Karnevalisten hoffen auf Session in Normalität



Der neue Vorstand der GKKG Kempenich (v.l.): Nicole Nett, Patrick Groß, Florian und Ralf Herrmann, Christian Grones, Christian Baltes, Winfried Schäfer, Jörg Radermacher, Laura Schneider, Christoph Schlich, Reiner Schneider und Eva Gros. Foto: Hans-Josef Schneider

KEMPENICH.hjs. Das Fazit der jüngsten Versammlung der Großen Kempenicher Karnevalsgesellschaft (GKKG): Die Karnevalisten sehnen sich nach Jahren der Pandemie endlich wieder nach einer ganz normalen Session. Sie haben bereits alle Termine festgelegt und hoffen jetzt, dass sie nicht wieder umsonst proben müssen und die bestellten Orden an Frau und Mann gebracht werden können.

Es geht gut los, denn die Zusammenkunft konnte traditionell an Gründonnerstag stattfinden. Vielversprechend auch das Ergebnis der Neuwahlen: Alle Posten konnten besetzt werden und bis auf eine Ausnahme stellte sich der gesamte Vorstand für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Ortsbürgermeister Dominik Schmitz hatte als Versammlungsleiter leichtes Spiel, im Nullkommanix war die Führungsmannschaft zusammengestellt. Vorsitzender ist weiterhin Winfried Schäfer, sein Stellvertreter bleibt Ralf Herrmann. Zum

Kassierer wurde Christian Baltes, zur Stellvertreterin Nicole Nett gewählt. Das Amt des Schriftführers übt Patrick Groß aus, Florian Herrmann ist sein Stellvertreter. Einzige Änderung gab es bei den Sitzungspräsidenten, Jörg Radermacher wurde wieder gewählt, für Jürgen Schlich rückte Christian Grones nach. Als Beisitzer fungieren Christoph Schlich und Reiner Schneider, Eva Gros bleibt Zeugmeisterin. Laura Schneider wurde von den Funken und Stadtsoldaten zur Kommandantin gewählt.

„Es ist zwar wieder sehr viel auf der Strecke geblieben, aber wir konnten immerhin kleine Zeichen setzen“, warf Schäfer einen Blick zurück auf eine ansonsten sehr ereignisarme Fastnachtszeit. Das war zum Beispiel das Döppekooche-Essen am Martinstag, das wieder gemeinsam mit den Möhnen ausgerichtet wurde, sowie die anschließende Eröffnung der Session unter 2G-Bestimmungen.

Dann aber mussten alle weiteren Pläne eingestampft werden. Bis auf diese Ausnahmen: Andrea Bell und Silvia Witz, Traineerinnen der Blaubärchen, wollten das präsentieren, was sie mit ihren Schützlinge in den Monaten zuvor einstudiert hatten. So kam es mit musikalischer Unterstützung durch die Original Goldbachmusikanten zu einem kleinen Umzug, der auf große Resonanz stieß. Toll war auch die Aktion des weiterhin amtierenden Prinzenpaares Petra und Uwe Witz, die mit der Herausgabe vom „Zickel-Express“ und dessen Verteilung durch ihr Gefolge die Leser mit sogenannten Fake-Nachrichten zum Schmunzeln brachten. Schließlich überraschte man Kindergarten und Grundschule mit einem Besuch und der Verteilung von Süßigkeiten. Die finanzielle Lage des Vereins ist laut Christian Baltes weiter stabil. Kassenprüfer Jan-Peter Kiel konnte dies bestätigen, die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Nahezu

gleichbleibend ist die Zahl der Mitglieder, die derzeit 188 beträgt. Mit Hilfe einer Förderung durch die Dr.-Hasse-Stiftung und unterstützt durch Sponsoren wurde erreicht, dass jetzt alle Gardien mit Fleece-Jacken ausgestattet sind. Es wird in der Session 2022/23 die üblichen Veranstaltungen geben. Jedenfalls wurden sie schon alle terminiert. Los geht es am 26. Juni mit dem Helferfest, diesmal in Form eines Familientages. Es folgen das Döppekooche-Essen am 11. November, die Karnevalseröffnung am 12. November, die Après-Ski-Party am 7. Januar, der Vorverkauf für die Karnevalssitzung am 22. Januar und der Losverkauf am 29. Januar. Die Galasitzung geht am 4. Februar, die Kinder- und Jugendsitzung am 11. Februar über die Bühne. Es folgt der Möhnentag am 16. Februar, das Narrengericht am 19. Februar (erstmalig in der Leyberghalle) und eventuell ein Erbsensuppe-Essen am 20. Februar.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Hauptsache mit einem guten Gefühl: der Sparkassen-Privatkredit.

ab **3,49 %** effektiver Jahreszins*

(bonitätsabhängig)*, gebundener Sollzinssatz ab 3,45 % p.a. für Nettodarlehensbeträge von 5.000 Euro bis 50.000 Euro. Kreissparkasse Ahrweiler, Wilhelmstraße 1, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler.

* Beispiel: 6,64 % effektiver Jahreszins bei 10.000 Euro, Sollzinsbindung: 60 Monate, gebundener Sollzinssatz: 6,45 %, monatliche Rate: 195,43 Euro, Schlussrate: 195,24 Euro, Gesamtbetrag: 11.725,61 Euro. Stand: April 2022

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Ahrweiler